

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Schleswig-Holstein
Polizeidirektion
Lübeck

Verkehrssicherheitsbericht Kreis Ostholstein 2021



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellende Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle des Polizeidirektion Lübeck unter der E-Mailadresse pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

- 1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens - 6**
- 2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8**
 - 2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden - 8
 - 2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen - 9
- 3 aufnahmefreie Verkehrsunfälle - 10**
- 4 Besondere Verkehrsbeteiligungen - 11**
 - 4.1 junge Fahrer - 11
 - 4.2 Senioren - 12
 - 4.3 Kinder als Beteiligte - 13
 - 4.3.1 Kindern als Fußgänger - 14
 - 4.3.2 Kinder als Radfahrer - 15
 - 4.3.3 Kinder als Mitfahrer - 15
- 5 Verkehrsarten - 16**
 - 5.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern - 16
 - 5.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter) - 17
 - 5.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern - 18
 - 5.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle - 18
 - 5.5 Unfälle mit Fußgängern - 20
- 6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung - 21**
 - 6.1 Alkoholeinwirkung - 21
 - 6.2 Drogen und berauschende Mittel - 21
 - 6.3 Mischkonsum - 22
- 7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten - 23**
- 8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - 24**
- 9 Unfallhäufungsstellen - 25**

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Veröffentlichung dieses Verkehrssicherheitsberichts des Kreises Ostholstein erhalten Sie Einblick in die Auswertung der Verkehrsunfälle im Kreisgebiet Ostholstein 2021.

Anzumerken ist, dass die Verkehrsunfälle nicht nur jährlich, sondern das gesamte Jahr über ausgewertet werden, um auf Gefahren- und Unfallschwerpunkte schnell und nach Möglichkeit umfassend reagieren zu können.

Aus diesem Grund ist nicht nur das zeitnahe polizeiliche Erkennen dieser Unfallschwerpunkte so wichtig, sondern genauso die Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort und letztlich den jeweiligen Unfallkommissionen.

Leider muss man für das Jahr 2021 feststellen, dass die Unfallzahlen leicht gestiegen sind, in den Bereichen Busunfälle und Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen erheblich.

Es kann aber auch erfreulicherweise festgestellt werden, dass es keinen Verkehrstoten im Jahr 2021 gegeben hat – es wäre schön, diese Tatsache auch zukünftig wieder melden zu können.

Erfreulich ist auch, dass die Unfallzahlen im Hinblick auf Fußgänger und Radfahrer, wenn auch leicht, aber dennoch gesunken sind.

Gerade im Hinblick auf diese Verkehrsteilnehmer ist ein besonderer Schutz notwendig, der in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Behörden bei Erfordernis schnellst möglich umgesetzt wird.

Die sehr starke Zunahme von Busunfällen mag mit der Pandemielage zusammenhängen, denn es gab im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 doch teilweise erhebliche Lockerungen, das alltägliche Leben (Schule, Arbeit, Konsum) war nicht mehr so stark reglementiert, der ÖPNV wurde wieder vermehrt genutzt.

Die Unfallzahlen bei den Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scooter) haben sich von sechs auf elf Unfälle erhöht, also nahezu verdoppelt. Dennoch hält sich diese Zahl für ein gesamtes Kreisgebiet immer noch im Rahmen, wird aber weiterhin beobachtet.

Die Polizeidirektion Lübeck ist bestrebt, in enger Kooperation mit allen beteiligten Behörden, die Verkehrssicherheit für die Verkehrsteilnehmer nicht nur zu erhalten, sondern zu erhöhen. Dabei fängt die Verkehrssicherheitsarbeit bereits bei den qualifizierten Kollegen „auf der Straße“ an.

Auf den nachfolgenden Seiten werden Ihnen die Teilbereiche der Verkehrsunfallauswertung in Tabellen- und Schriftform erläutert, und damit nicht nur das derzeitige Unfallbild, sondern auch eine Verkehrsunfallentwicklung dargestellt.

Axel Lepine
Polizeihauptkommissar

Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

VU P Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer*in verletzt oder getötet wurde.

Verletzungsgrad

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als getötet werden alle Personen gezählt, die noch am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.

VU S1 Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache der Verdacht einer Straftat (z.B. Alkoholeinfluss, Fahren ohne Fahrerlaubnis) besteht.

VU S2 Verkehrsunfälle, denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

VU S3 alle übrigen Verkehrsunfälle mit geringfügiger/ unbedeutender Ordnungswidrigkeit (z. B. sogenannte „Parkrempler“, auch bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort, leichte Auffahrunfälle), Wildunfälle, ohne Einteilung in einer der zuvor genannten Kategorien

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle der Kategorie S3 dürfen dagegen von der Polizei nicht aufgenommen werden. Es wird lediglich ein Personalienaustausch der Beteiligten veranlasst.

Fällt ein aufnahmefreier Unfall in die Kategorie „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, wird dieser Sachverhalt im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens (Strafanzeige § 142 StGB) bearbeitet.

1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Die Tabelle zeigt die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens 2021 im Vergleich zum Jahr 2020.

Insgesamt wurden mit 6.324 Verkehrsunfällen 310 Verkehrsunfälle mehr polizeilich registriert. Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden gab es einen Anstieg um 31 Verkehrsunfälle auf 870, bei denen 1.088 Verkehrsteilnehmer verunglückten. Damit verunglückten 2021 72 Verkehrsteilnehmer mehr als im Vorjahr. Kein Verkehrsteilnehmer wurde 2021 tödlich verletzt. Im Jahr 2020 verstarben noch 10 Personen bei Verkehrsunfällen.

Von den 6.324 Verkehrsunfällen wurden 1.413 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Bei den übrigen registrierten Verkehrsunfällen handelte es sich um 2.210 aufnahmefreie Verkehrsunfälle, 1.147 Fälle von unerlaubtem Entfernen vom Unfallort und 1.554 Wildunfälle.

Die Übersicht zeigt zudem, dass sich 237 Verkehrsunfälle mit Radfahrern und 133 Pedelec-Unfälle ereignet haben. Damit ereigneten sich 2021 32 Radfahrerunfälle weniger als 2020. Die Anzahl von Pedelec-Unfällen blieb mit 133 nahezu unverändert (131 in 2020).

Elektrokleinstfahrzeuge waren an 11 Unfällen beteiligt.

Die Zahl von Unfällen mit motorisierten Zweirädern ist mit 131 Unfällen gleichgeblieben.

2021 wurden mit 198 Güterverkehrsunfällen 55 Unfälle mehr polizeilich aufgenommen. Auch die Anzahl von Busunfällen ist mit 26 aufgenommenen Verkehrsunfällen im Jahr 2021 deutlich von 9 Unfällen im Vorjahr gestiegen.

Unter Beteiligung von Kindern ereigneten sich mit 75 Unfällen 9 Unfälle mehr als im Jahr 2020.

Verkehrsunfälle	2020	2021	Differenz
mit Personenschaden (P)	839	870	3,7 %
mit Straftaten als Ursache (S1)	74	60	-18,9 %
mit bedeutenden Owi als Ursache (S2)	457	483	5,7 %
aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle gesamt	1.370	1.413	3,1 %
davon			
- Verkehrsunfälle mit Radfahrern	269	237	-11,9 %
- Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern	131	133	1,5 %
- Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen	6	11	83,3 %
- Zweiradunfälle	131	131	0,0 %
- Güterverkehrsunfälle	143	198	38,5 %
- Busunfälle	9	26	188,9 %
- Unfälle mit Kindern	66	75	13,6 %
- Aufnahmefreie Verkehrsunfälle S3			
- mit geringfügigen/unbedeutenden Owi	1.938	2.210	14,0 %
- Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB	1.361	1.147	-15,7 %
- Wildunfälle	1.345	1.554	15,5 %
- aufnahmefreie VU S3 gesamt	4.644	4.911	5,7 %
Verkehrsunfälle insgesamt	6.014	6.324	5,2 %

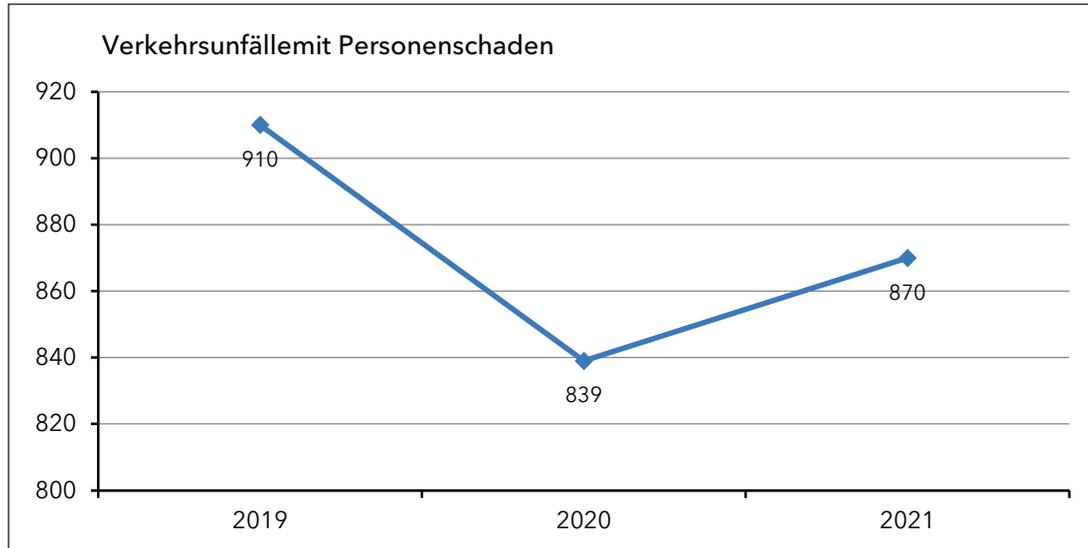
ÜBERSICHT DES VERKEHRSUNFALLGESCHEHENS

Anzahl der Verunglückten	2020	2021	Differenz
Getötete	10	1	0,0 %
Schwerverletzte	156	171	9,6 %
Leichtverletzte	860	917	6,6 %
Anzahl der Verunglückten gesamt	1.016	1.088	7,1 %

2 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

2.1 Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Mit 870 Verkehrsunfällen ereigneten sich gegenüber dem Vorjahr 31 Verkehrsunfälle mehr, bei denen Verkehrsteilnehmer verunglückten. Dies bedeutet eine Steigerung der Unfallzahlen um 3,7 %.

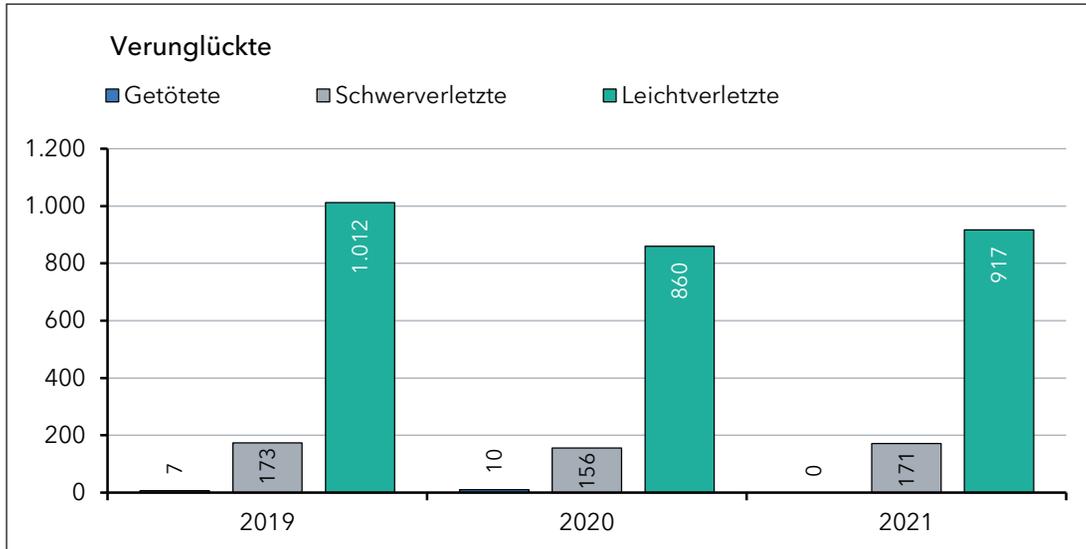


	2019	2020	2021
VU P	910	839	870

2.2 Verunglückte bei Verkehrsunfällen

Im Jahr 2021 verunglückten 917 Verkehrsteilnehmer.

Mit 171 schwerverletzten Verkehrsteilnehmern wurden 15 Verkehrsteilnehmer mehr verletzt, als im Jahr 2020. 917 Beteiligte verletzten sich leicht und damit 57 mehr als im Vorjahr.



	2019	2020	2021
Getötete	7	10	0
Schwerverletzte	173	156	171
Leichtverletzte	1.012	860	917

3 aufnahmefreie Verkehrsunfälle

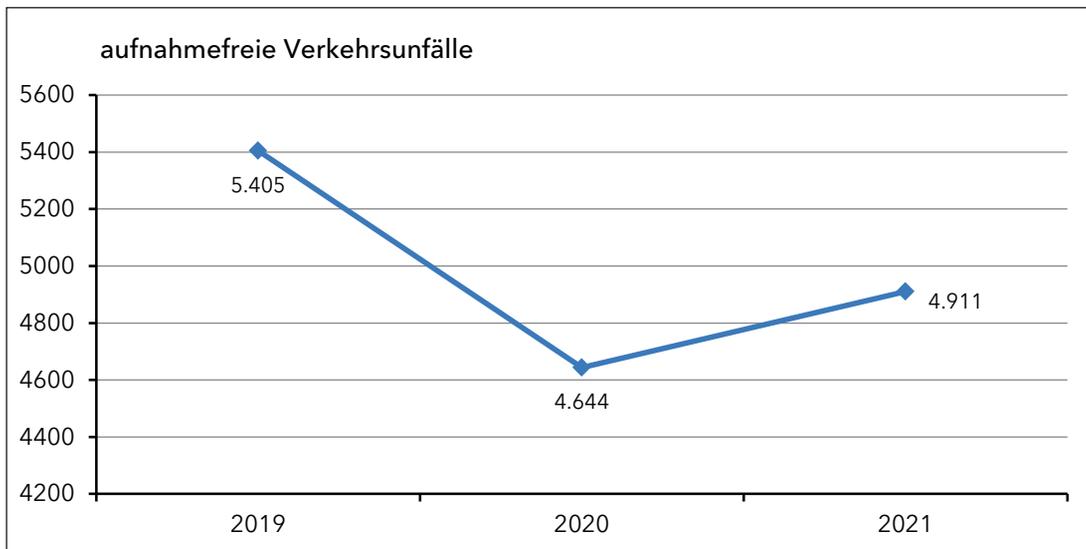
Eine Vielzahl von Verkehrsunfällen bilden die aufnahmefreien Verkehrsunfälle der Kategorie VU S3 ab. Sie haben den größten Anteil am gesamten Unfallgeschehen.

Es handelt sich in der Regel um kleinere Unfälle z. B. bei Parkvorgängen und leichtere Auffahrunfälle bei denen keine Verkehrsteilnehmer verletzt wird. Diese Verkehrsunfälle dürfen polizeilich nicht aufgenommen werden, sie werden lediglich als solche statistisch erfasst.

Wird im Zusammenhang mit diesen aufnahmefreien Verkehrsunfällen das Delikt des unerlaubten Entfernens vom Unfallort (so genannte Verkehrsunfallflucht) bekannt, wird dies im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens durch die Polizei bearbeitet.

Auch Wildunfälle gehören zu den aufnahmefreien Verkehrsunfällen, die im ländlichen Ostholstein einen hohen Anteil haben.

2021 wurden mit 4.911 Unfällen deutlich mehr aufnahmefreie Verkehrsunfälle als im Vorjahr mit 4.644 Unfällen polizeilich bekannt.



	2019	2020	2021
VU S3	5.405	4.644	4.911

4 Besondere Verkehrsbeteiligungen

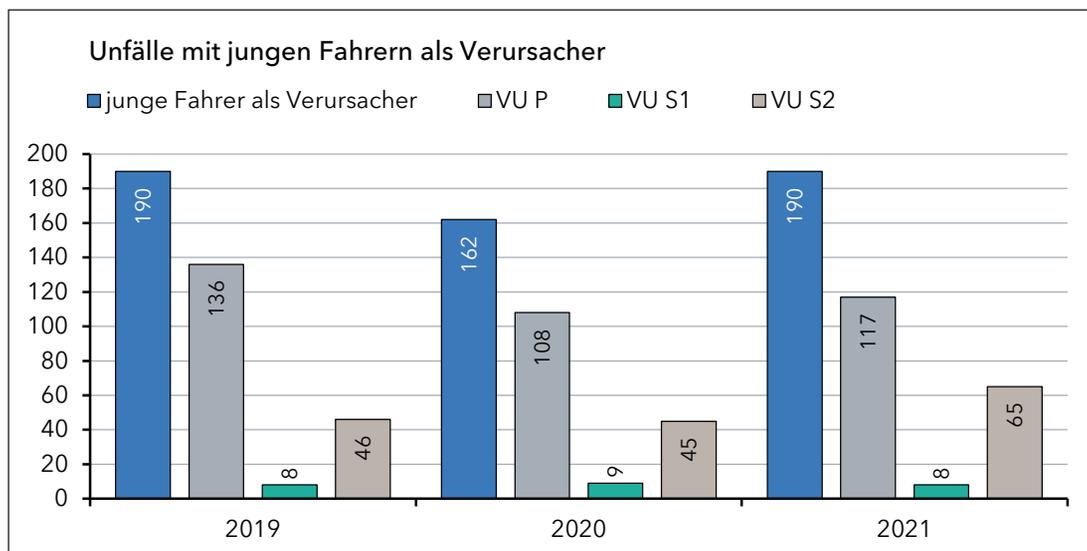
4.1 junge Fahrer

Junge Fahrer bezeichnet die Unfallstatistik Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren.

In 303 Fällen waren junge Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 190 Unfälle verursachten. 162 junge Fahrer wurden bei Verkehrsunfällen verletzt. Dies ist ein deutlicher Anstieg bei der Verursachung von Verkehrsunfällen gegenüber dem Vorjahr und liegt auf dem Niveau von 2019.

Hauptunfallursache bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen im Kreis Ostholstein war eine nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit. Mit Abstand folgen das Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und fehlerhaftes Abbiegen.

In 12 Fällen wurde Alkohol, in 4 Fällen Drogeneinwirkung als unfallursächlich festgestellt.



	2019	2020	2021
junge Fahrer als Verursacher	190	162	190
- VU P	136	108	117
- VU S1	8	9	8
- VU S2	46	45	65

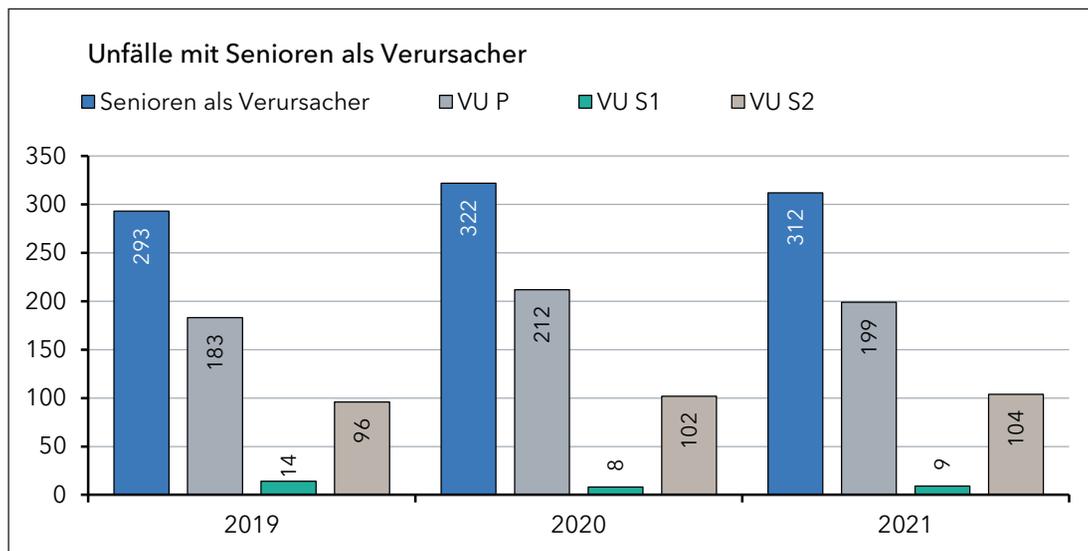
Hauptunfallursachen bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen	
Geschwindigkeit	50
Vorfahrt	27
Abbiegen	22
Überholen	13
Abstand	10
Rechtsfahrgebot	16
Alkoholeinwirkung	12
Drogeneinwirkung	4

4.2 Senioren

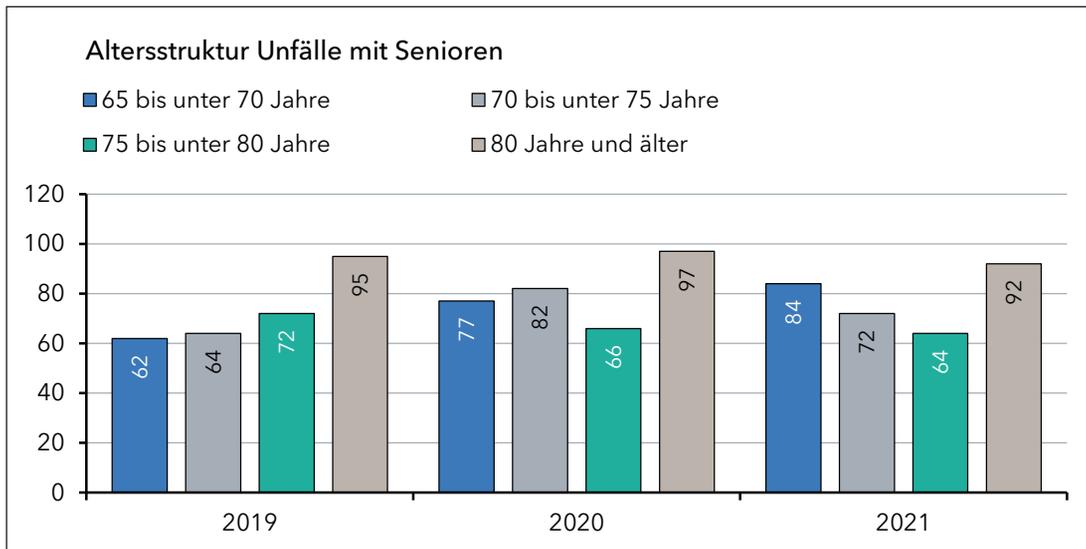
Unfallbeteiligte in einem Alter über 64 Jahre werden in der Verkehrsunfallstatistik als Senioren geführt. 2021 waren 466 Senioren an Verkehrsunfällen beteiligt, von denen sie 312 Verkehrsunfälle verursachten. 221 Senioren wurden verletzt.

In der Unfallstatistik der von Senioren verursachten Verkehrsunfällen ist ein hoher Anteil über 80jähriger bei den Verursachern festzustellen.

Hauptunfallursachen sind Verletzungen der Vorfahrt, Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot und fehlerhaftes Wenden oder Rückwärtsfahren, gefolgt von Abbiegefehlern. Alkoholeinwirkung wurde in 9 Fällen unfallursächlich festgestellt. Körperliche Mängel aufgrund des Gesundheitszustandes waren in 13 Fällen unfallursächlich.



	2019	2020	2021
Senioren als Verursacher	293	322	312
- VU P	183	212	199
- VU S1	14	8	9
- VU S2	96	102	104



	2019	2020	2021
65 bis unter 70 Jahre	62	77	84
70 bis unter 75 Jahre	64	82	72
75 bis unter 80 Jahre	72	66	64
80 Jahre und älter	95	97	92

Ursachen von Unfällen mit Senioren	
Vorfahrt	59
Rechtsfahrgebot	35
Wenden, Rückwärtsfahren	29
Abbiegen	25
Einfahren	16
Geschwindigkeit	16
körperliche Mängel	13
Abstand	13
Alkoholeinwirkung	9

4.3 Kinder als Beteiligte

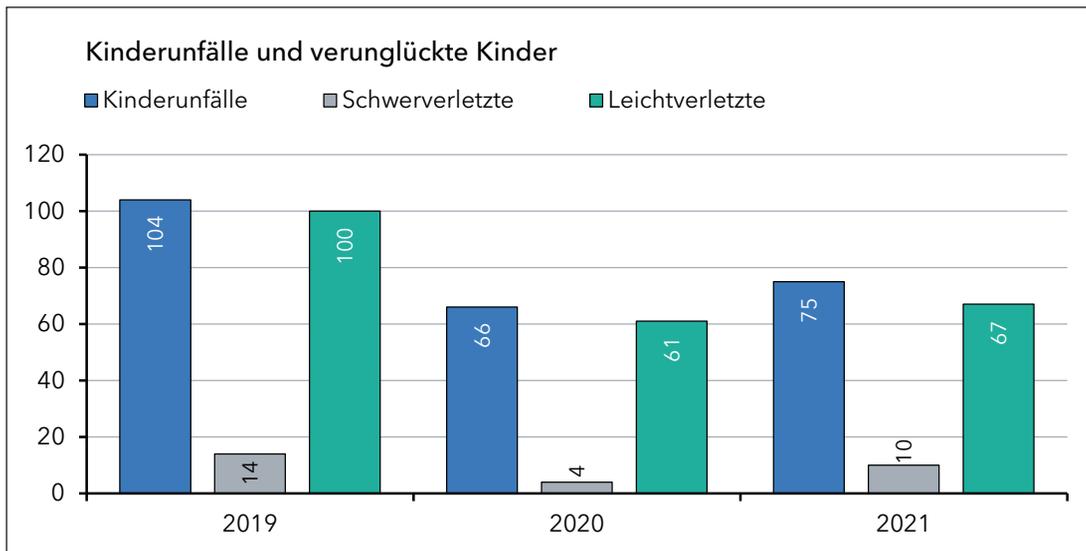
Mit 75 Verkehrsunfällen waren Kinder häufiger an Verkehrsunfällen beteiligt wie im Jahr 2020. Mit 10 schwerverletzten Kindern stieg ihr Anteil gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Mit 67 leicht verletzten Kindern wurden zudem 6 Kinder mehr verletzt als 2020.

Die Anzahl an Kindern an Verkehrsunfällen, die zu Fuß unterwegs waren, ist im Vergleich seit 2019 gestiegen. Als Radfahrer waren Kinder weniger häufig an Verkehrsunfällen 2021 beteiligt, ihre Beteiligung als Mitfahrer ist nach einem deutlichen Rückgang von 2019 zu 2020 im Jahr 2021 deutlich von 15 auf 29 Unfälle gestiegen.

Insgesamt verunglückten Kinder am häufigsten, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs waren.

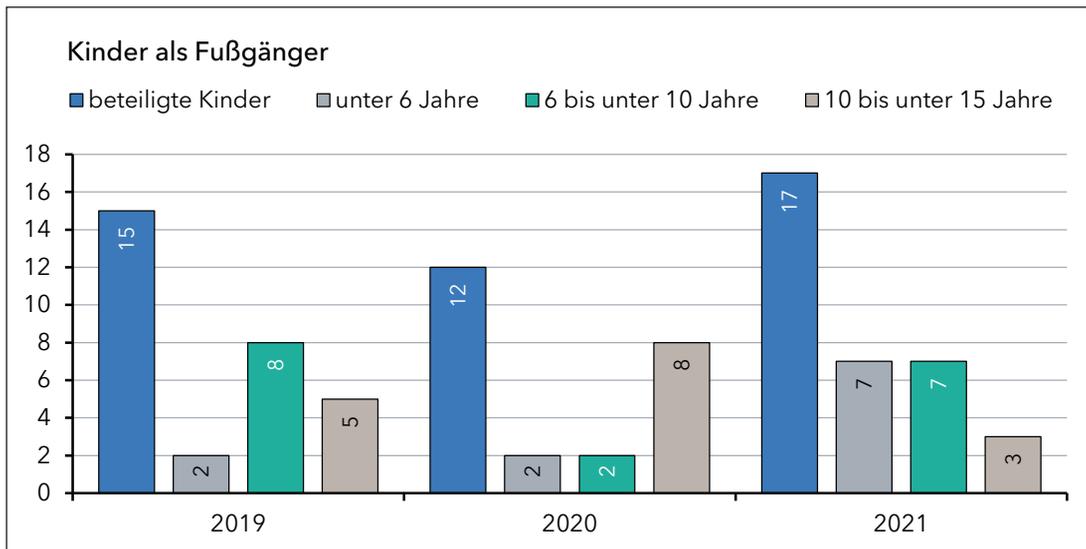
Mit Elektrokleinstfahrzeugen, die ab einem Alter von 14 Jahren geführt werden dürfen, verunfallte ein Kind.

BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNGEN



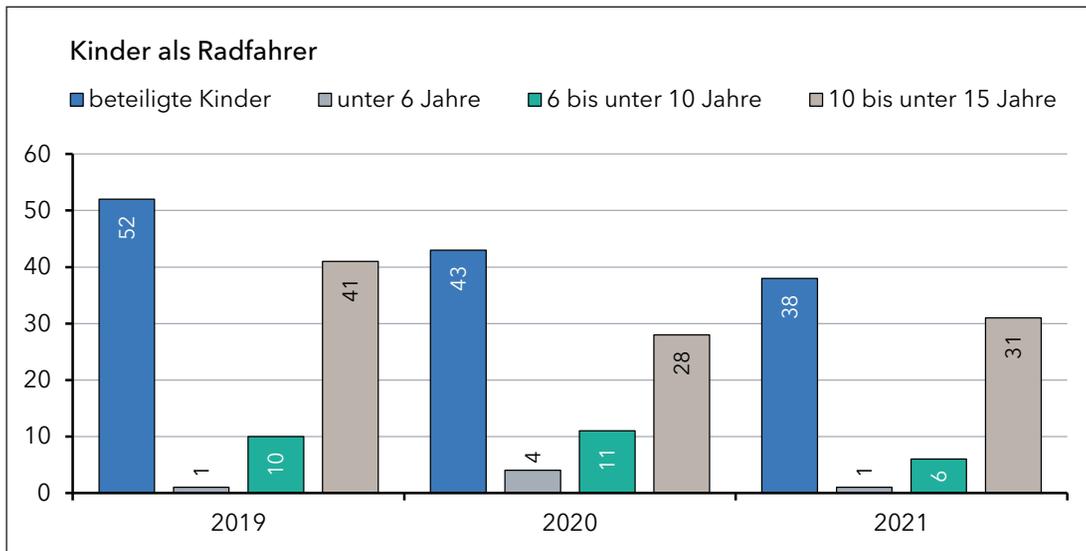
	2019	2020	2021
Kinderunfälle	104	66	75
Schwerverletzte	14	4	10
Leichtverletzte	100	61	67

4.3.1 Kindern als Fußgänger



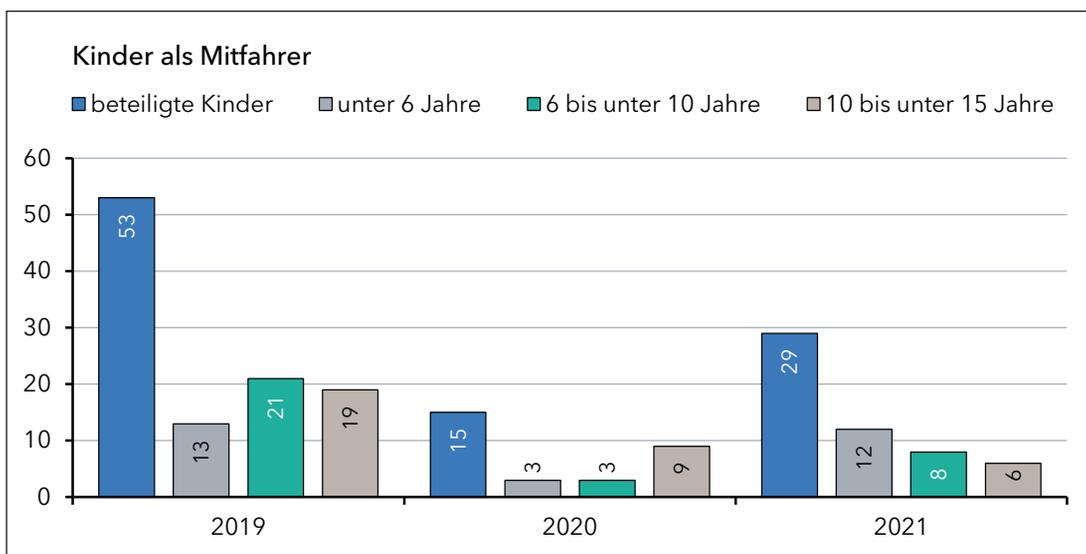
	2019	2020	2021
beteiligte Kinder	15	12	17
- unter 6 Jahre	2	2	7
- 6 bis unter 10 Jahre	8	2	7
- 10 bis unter 15 Jahre	5	8	3

4.3.2 Kinder als Radfahrer



	2019	2020	2021
beteiligte Kinder	52	43	38
- unter 6 Jahre	1	4	1
- 6 bis unter 10 Jahre	10	11	6
- 10 bis unter 15 Jahre	41	28	31

4.3.3 Kinder als Mitfahrer



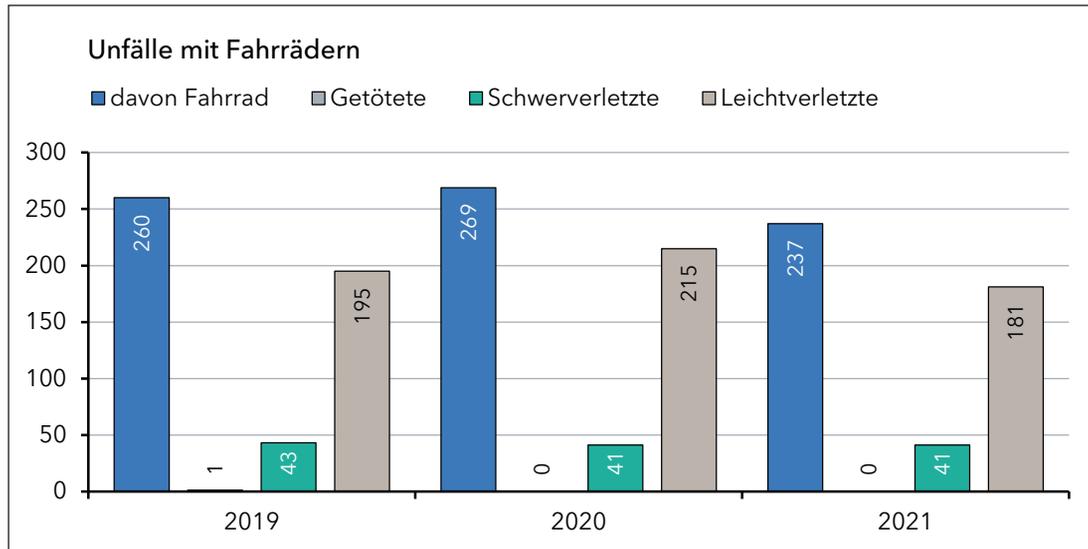
	2019	2020	2021
beteiligte Kinder	53	15	29
- unter 6 Jahre	13	3	12
- 6 bis unter 10 Jahre	21	3	8
- 10 bis unter 15 Jahre	19	9	6

5 Verkehrsarten

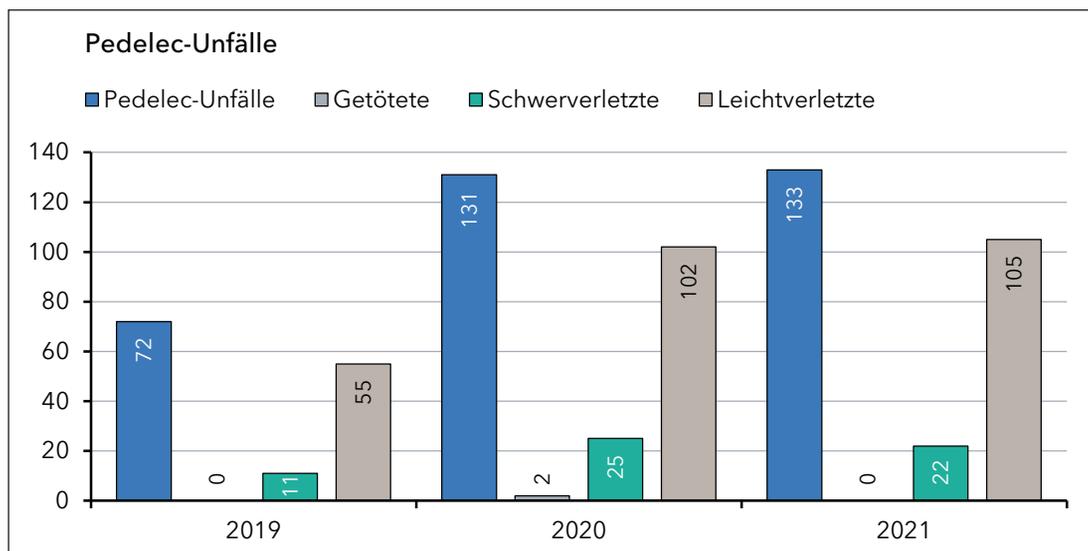
5.1 Unfälle mit Rad- und Pedelec-Fahrern

2021 ereigneten sich 237 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern und 133 Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern. 41 Radfahrer wurden schwer, 181 leicht verletzt. Bei den Pedelec-Fahrern wurden 22 Verkehrsteilnehmer schwer und 105 leicht verletzt.

Radfahrerunfälle waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, Pedelec-Fahrer waren 2021 im gleichen Maß an Unfällen beteiligt.



	2019	2020	2021
Unfälle mit Farrädern	260	269	237
- Getötete	1	0	0
- Schwerverletzte	43	41	41
- Leichtverletzte	195	215	181



	2019	2020	2021
Pedelec-Unfälle	72	131	133
- Getötete	0	2	0
- Schwerverletzte	11	25	22
- Leichtverletzte	55	102	105

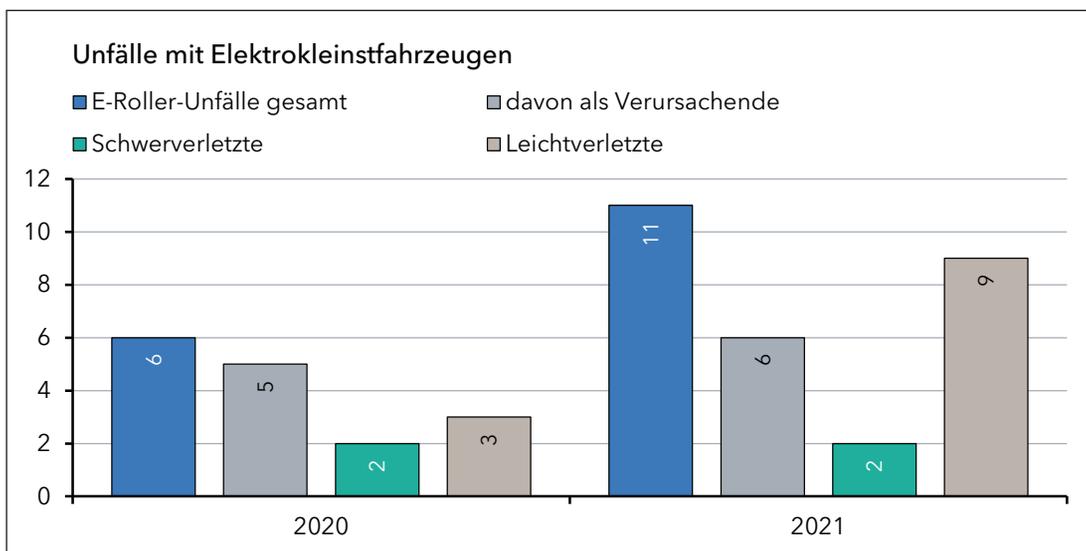
Die häufigsten Konflikte bei Radverkehrsunfällen ergeben sich beim Zusammentreffen mit dem PKW-Verkehr. PKW-Fahrer waren 2021 in 105 Fällen Verursacher von Verkehrsunfällen mit Rad- und Pedelec-Fahrern. Eine häufige Ursache sind Fehler beim Abbiegen nach rechts oder links, die Nichtbeachtung der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und das Einfahren in den fließenden Verkehr von einem Grundstück.

Rad- und Pedelec-Fahrer verursachten in 267 Fällen Verkehrsunfälle, oft auch alleinbeteiligt durch Stürze.

	2019	2020	2021
PKW-Fahrer als Verursacher	98	116	105
Radfahrer als Verursacher	170	196	157
Pedelec-Fahrer als Verursacher	39	86	110
Fußgänger als Verursacher	6	8	10
Sprinter als Verursacher	4	5	10
LKW als Verursacher	2	4	4
Omnibusse als Verursacher	1	0	0
Zweiräder als Verursacher	0	4	3
übrige Verursacher	5	6	0

5.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter)

Elektrokleinstfahrzeuge sind im Straßenbild des Kreises Ostholstein wenig anzutreffen. Sie werden vereinzelt in Küstenorten zur Miete angeboten. Entsprechend gering ist ihre Beteiligung an Verkehrsunfällen mit 11 Unfällen im Jahr 2021, von denen sie 6 Unfälle verursachten. Alkoholeinwirkung von dabei in 3 Fällen unfallursächlich.



VERKEHRSARTEN

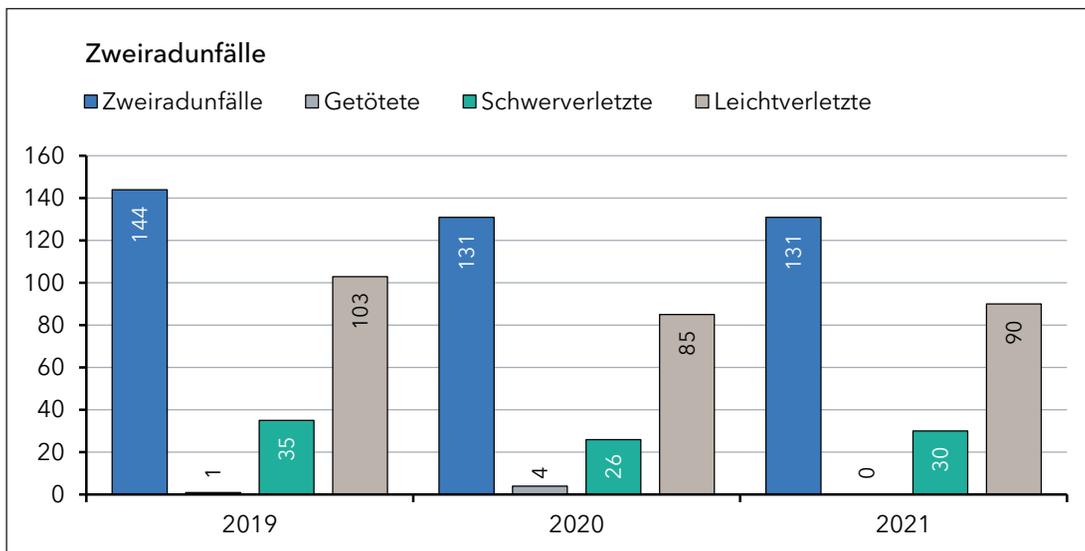
	2020	2021
E-Roller-Unfälle gesamt	6	11
- davon als Verursacher	5	6
- Schwerverletzte	2	2
- Leichtverletzte	3	9

Hauptunfallursachen mit Elektrokleinstfahrzeugen	
Stürze	5
Alkohol	3
Straßenbenutzung	2

5.3 Unfälle mit motorisierten Zweirädern

2021 ereigneten sich - wie im Vorjahr - 131 Verkehrsunfällen unter Beteiligung motorisierter Zweiräder. Dabei wurden 30 Zweiradfahrer schwer und 90 leicht verletzt.

Zu den motorisierten Zweirädern gehören neben Mofas (immer weniger in der Unfallstatistik vertreten), Klein- und Leichtkrafträder, Motorräder und Motorroller sowie E-Bikes mit einer zugelassenen Geschwindigkeit von 45 km/h.

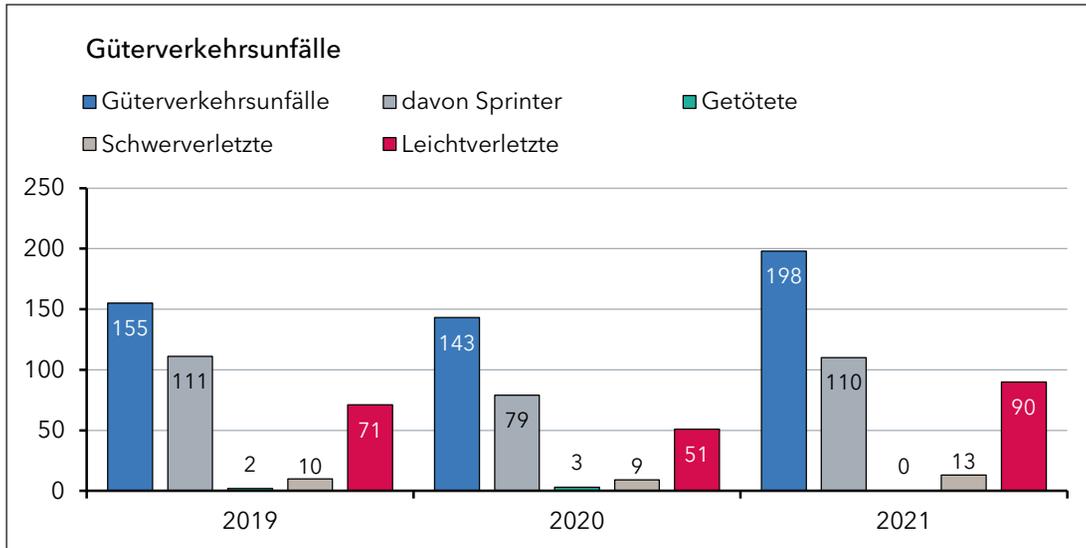


	2019	2020	2021
Zweiradunfälle	144	131	131
- Getötete	1	4	0
- Schwerverletzte	35	26	30
- Leichtverletzte	103	85	90

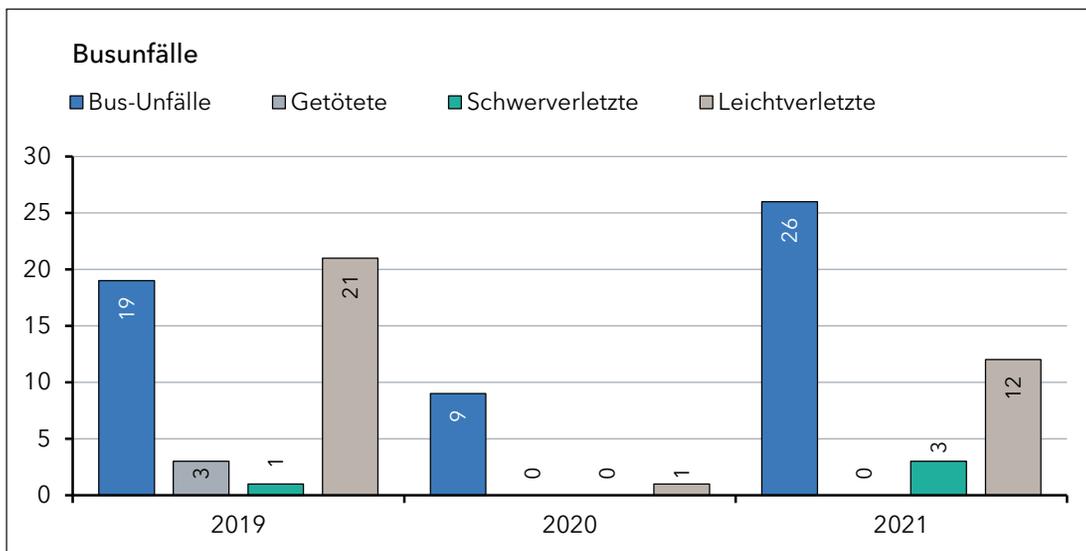
5.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle

2021 wurden 55 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrzeugen des Güterverkehrs mehr im Kreis Ostholstein polizeilich aufgenommen als 2020. In 110 Fällen waren Fahrzeuge der Sprinterklasse beteiligt. 13 Verkehrsteilnehmer wurden dabei schwer und 90 leicht verletzt.

Auch die festgestellte Anzahl von Busunfällen ist von 9 Unfällen 2020 auf 26 Unfälle angestiegen. Dabei wurden 3 Verkehrsteilnehmer schwer und 12 leicht verletzt.



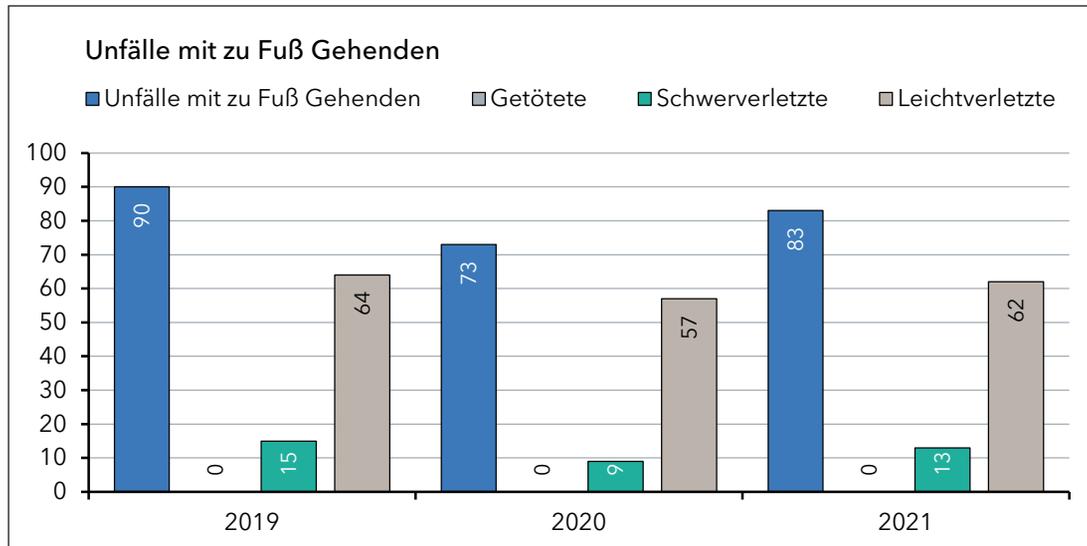
	2019	2020	2021
Güterverkehrsunfälle	155	143	198
davon Sprinter	111	79	110
- Getötete	2	3	0
- Schwerverletzte	10	9	13
- Leichtverletzte	71	51	90



	2019	2020	2021
Bus-Unfälle	19	9	26
- Getötete	3	0	0
- Schwerverletzte	1	0	3
- Leichtverletzte	21	1	12

5.5 Unfälle mit Fußgängern

2021 waren an 83 Verkehrsunfällen Fußgänger beteiligt, von denen 13 schwer und 62 leicht verletzt wurden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 10 Unfälle, 2019 lagen diese noch bei 90 Verkehrsunfällen.

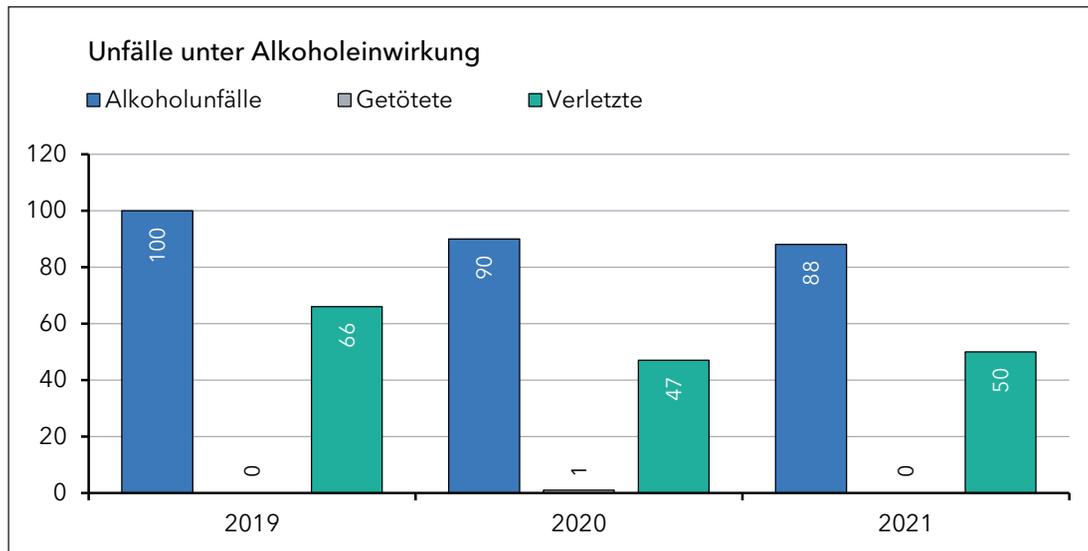


	2019	2020	2021
Unfälle mit Fußgängern	90	73	83
- Getötete	0	0	0
- Schwerverletzte	15	9	13
- Leichtverletzte	64	57	62

6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

6.1 Alkoholeinwirkung

Alkohol wurde 2021 bei 88 Verkehrsunfällen als unfallursächlich festgestellt. Dabei wurden 50 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt.

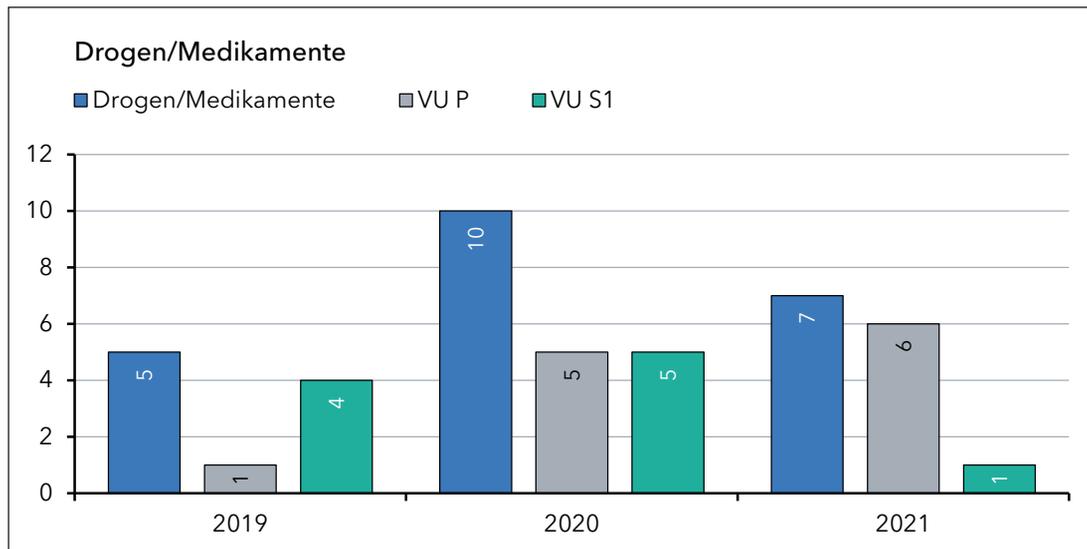


	2019	2020	2021
Alkoholunfälle	100	90	88
Getötete	0	1	0
Verletzte	66	47	50

6.2 Drogen und berauschende Mittel

2021 wurden 7 Verkehrsunfälle unter Einfluss von Drogen oder berauschenden Mitteln als Unfallursache festgestellt, bei denen 4 Beteiligte verletzt wurden. Die Zahl liegt unter dem Vorjahresniveau mit 10 Unfällen.

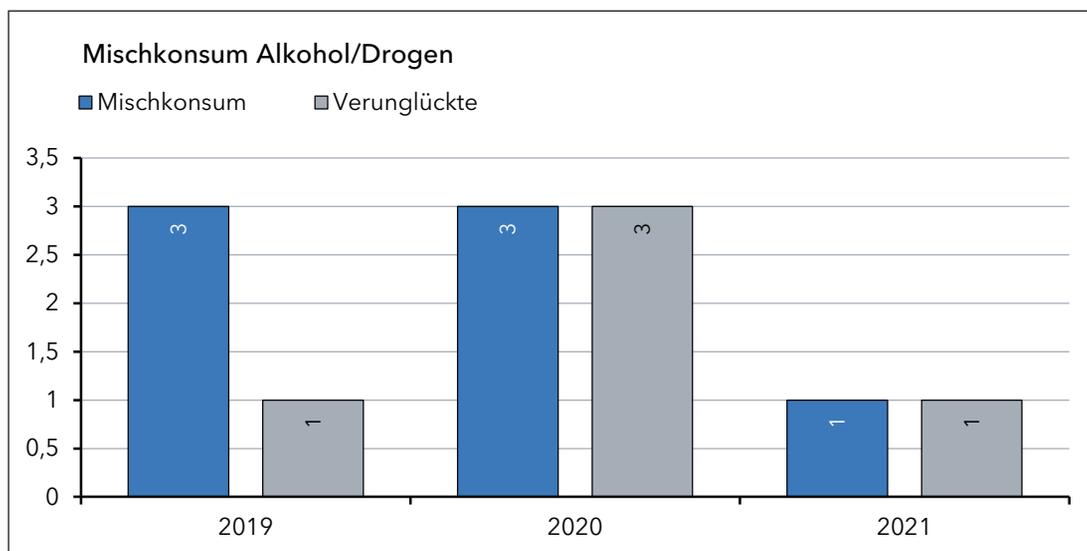
VERKEHRСУNFÄLLE UNTER ALKOHOL- UND DROGENEINWIRKUNG



	2019	2020	2021
Drogen/Medikamente	5	10	7
VU P	1	5	6
VU S1	4	5	1
Verletzte	1	7	4

6.3 Mischkonsum

2021 wurde lediglich bei einem Verkehrsunfall Mischkonsum Alkohol/Drogen festgestellt, 2019 und 2020 war dies jeweils bei 3 Unfällen der Fall.



	2019	2020	2021
Mischkonsum	3	3	1
Verunglückte	1	3	1

7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

Hauptunfallursache (ohne Radfahrer) war 2021 war in 259 Fällen das Nichtbeachten des Rechtsfahrgebots, gefolgt vom Nichtbeachten der Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen. In 157 Fällen wurde eine nichtangepasste Geschwindigkeit als unfallursächlich zugrunde gelegt.

Alkohol und berauschende Mittel waren in 90 Fällen unfallursächlich.

Bei Rad- und Pedelec-Fahrer sind Stürze die häufigste Unfallursache, gefolgt von einer falschen Straßenbenutzung, z. B. Radwege entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung. Alkohol war in 16 Fällen Unfallursache.

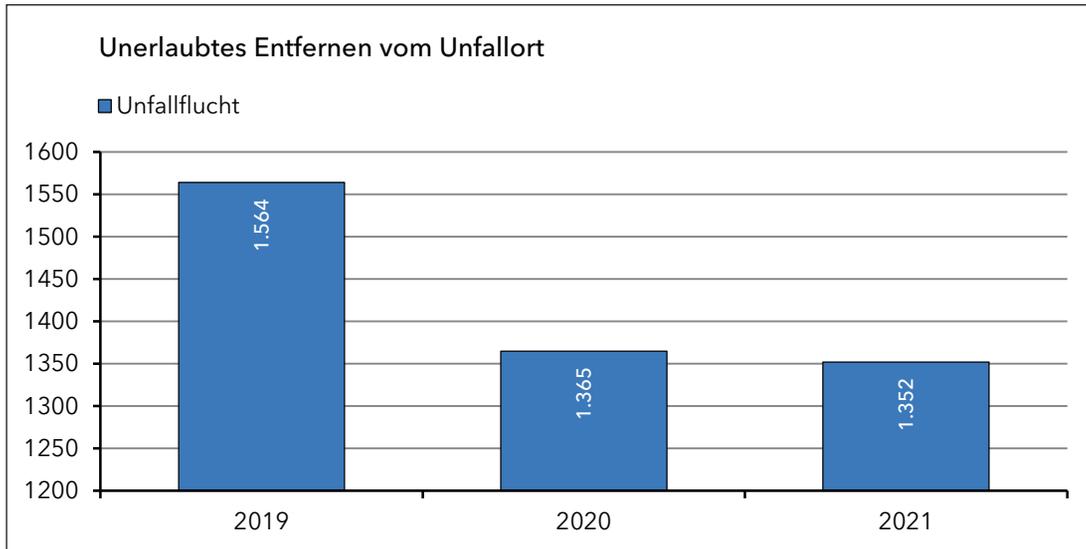
Hauptunfallursachen Ostholstein (ohne Radfahrer)	2019	2020	2021
Rechtsfahrgebot	260	218	259
Vorfahrt	284	250	229
Geschwindigkeit	131	112	157
Wenden/Rückwärtsfahren	123	89	108
Abbiegen nach links	91	90	96
Abbiegen nach rechts	33	32	31
Alkohol/Drogen/berauschende Mittel (ohne Radfahrer/Fußgänger)	95	92	90
Abstand	107	93	79
Überholen	69	81	58
Einfahren	76	60	52
körperliche Mängel	27	11	14
Rotlicht	13	11	11

Hauptunfallursachen Ostholstein Rad- und Pedelec-Fahrer	2019	2020	2021
andere Fehler (Unachtsamkeit, Stürze) Radfahrer	111	158	154
Straßenbenutzung Radfahrer	42	39	34
Geschwindigkeit	21	19	20
Alkohol Radfahrer	18	13	16
Rotlicht Radfahrer	15	12	14
Überholen Radfahrer	38	18	9
Geschwindigkeit Radfahrer	31	30	9

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

2021 wurden eine ähnliche Anzahl von Fällen des unerlaubten Entfernen vom Unfallort polizeilich aufgenommen. In 1.352 Fällen verließen Verkehrsteilnehmer die Unfallstelle, ohne weitere Feststellungen über ihre Beteiligung zu ermöglichen.

In dieser Grafik finden sich nicht nur die Strafanzeigen § 142 StGB (Unfallflucht) der leichten, aufnahmefreien Unfälle, sondern auch die Unfallfluchten, die bei aufnahmepflichtigen Verkehrsfällen aufgenommen wurden.



	2019	2020	2021
Unfallflucht	1.564	1.365	1.352

9 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs im Kalenderjahr.

In der Regel treten im ländlichen Kreis Ostholstein leichte Unfallhäufungsstellen auf. Eine Ausnahme bildet hierbei die Bundesstraße B76 in der Gemarkung Süsel im Bereich Kuhlbusch, auf der es vermehrt zu Verkehrsunfällen unterschiedlichster Art mit teils schweren Verläufen kommt.

Eine ebenfalls wiederkehrende Unfallhäufungsstelle ist die so genannte Ikea-Kreuzung im Ortsteil Sereetz der Gemeinde Ratekau. Die teilsignalisierte Kreuzung an der Dänischburger Landstraße am Knotenpunkt zur Landesstraße nach Bad Schwartau bzw. zur Autobahn A226 ist seit Entstehung unfallträchtig. Eine Überplanung der Verkehrssignalisierung und -führung findet derzeit statt.

Insgesamt 7 Verkehrsunfälle ereigneten sich an der Kreuzung der Bundesstraße B76 im Timmendorfer Ortssteil Niendorf/Ostsee zur Hafestraße und zum Parkplatz am Vogelpark. Häufigste Ursache ist hier das Nichtbeachten der Vorfahrt aus der Hafestraße in die Bäderrandstraße einfahrend.

Ein verstärktes Unfallgeschehen lässt sich derzeit an der bisher unauffälligen außerörtlichen Kreuzung der Bundesstraße B501 im Bereich Augustenhof feststellen.

Alle Unfallhäufungsstellen werden in der Unfallkommission, einem fachlichen Gremium von Vertretern des Kreises Ostholstein, des Landesbetriebes Verkehr und der Straßenmeistereien, örtlicher Vertreter und der Polizei, betrachtet und lösungsoffen bearbeitet.

Knotenpunkte	
Unfallort	Anzahl
Heiligenhafen, Sundweg/Industriestraße	3 Unfälle
Heringsdorf, Bundesstraße B501/Augustenhof,	3 Unfälle
Neustadt in Holstein, Autobahnabfahrt Pelzerhaken	3 Unfälle
Sereetz, Ikea-Kreuzung	8 Unfälle
Timmendorfer Strand, OT Niendorf, Bäderrandstraße/Hafenstraße	7 Unfälle
Timmendorfer Strand, Poststraße/Wiesenweg	3 Unfälle

Knotenpunkte	
Unfallhäufungsstrecke	Anzahl
Süsel, Bundesstraße B76, Kuhlbuscher Berg	8 Unfälle

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3 - Verkehr
Possehlstraße 4
23560 Lübeck

Verantwortlich

PHK Axel Lepine
Sachgebietsleiter
Telefon 0451 131-0
E-Mail sg13.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Redaktion

POK Frank Jeschkowski

Fotos

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung
- auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2022